

## Workshop 4: Mehr- und quersprachig im Kindergarten - Was hat sich bei uns verändert?

### **Kurzanalyse der Sprachensituation anhand eines Kindergartens:**

Von 120 Kindern haben insgesamt 88 Kinder Erfahrungen im familiären Bereich hinsichtlich der Mehrsprachigkeit (73%). Insgesamt sind in dem Kindergarten 16 Sprachen durch Kinder und/oder Eltern vertreten. Aufgrund des Projekts hat sich auch die Sprachenvielfalt der Mitarbeiterinnen verändert.

### **Was hat sich in 1,6 Jahren bei uns verändert?**

In folgenden Bereichen konnten wir wesentliche positive Veränderungen beobachten:

#### **Kinder:**

- + Größeres Team – mehr Sprachanlässe
- + Zeigten Freude an den verschiedenen Sprachen im Kindergarten
- + die Kinder begannen ihre Muttersprache in den Alltag zu integrieren
- + die Kinder gehen sehr rücksichtsvoll mit der Mehrsprachigkeit um
- + deutschsprachige Kinder freuen sich sehr über mehrsprachige Angebote
- + die Kinder können bei der Eingewöhnung auch muttersprachlich begleitet werden
- + manche Kinder zeigen deutlich mehr Sprechfreude und machen dadurch Fortschritte

Damit sich Kinder gut entwickeln können und "lernen" ist es für mich das Allerwichtigste, dass sie gerne zu uns in den Kindergarten kommen. Vertrauen, Sicherheit, sich geborgen fühlen,... ist die Basis jeden Lernens.

#### **Eltern:**

Zu Beginn des Projekts sehr unterschiedliche Reaktionen: große Sorgen und Ängste, zu hohe Erwartungen, aber auch Zufriedenheit, Vertrauen und Vorfreude > wichtig war Aufklärung und Information im persönlichen Gespräch

- + Nach dem ersten Projektjahr: mehrsprachiges Sommerfest mit Begeisterung
- + Für die Eltern ist auch das Argument der Friedenserziehung wichtig
- + Eltern beobachten, welche Freude die Kinder an der Mehrsprachigkeit haben
- + viele Eltern arbeiten sehr bereitwillig mit

### Mitarbeiter:

- + Mitarbeiter/Innen setzen ihre Muttersprache nun mehr ein
- + Das Interesse Sprachen zu erlernen ist gestiegen
- + Sprachbegleiterinnen machten viele praktische Erfahrungen im Kindergartenalltag
- + Alle Mitarbeiter nahmen an Fortbildungsmaßnahmen teil
- + Die Teamarbeit wurde gesteigert

### Schule:

- + aufgrund des Projekts gibt es häufiger den Kontakt zur angrenzenden Schule;
- + Pädagogen und Lehrer lernten einander kennen und arbeiten gemeinsam an Projekten;
- + mehr Vorerfahrungen mit der Schule
- + gegenseitige Unterstützung und Informationsaustausch

Abschließend können wir zusammenfassen, dass es in allen Bereichen positive Effekte durch den Einsatz von Sprachbegleiterinnen in den Gruppen zu beobachten gab und wir hoffen, dass das Projekt auch weiterhin bestehen wird.

Das Wichtigste am Lernen ist die Motivation, das Interesse und die Freude daran – in diesem Sinne gebe ich ein Comic mit, welches auf lustige Weise veranschaulicht, dass es nicht immer das wichtigste ist, Sprache grammatikalisch richtig zu verwenden.

